

Ergänzung zur Dokumentation 01 (von Hildegard Pfeifer-Zäh)

Grundsätzlich haben wir uns bei der Planung und Durchführung des Elternsprechtags an die äußerst brauchbaren Unterlagen von Frau Pfeifer-Zäh gehalten. Die Unterlagen befinden sich alle zum Herunterladen auf der Eltern-Homepage. Das heißt, wir sind dem vorgeschlagenen Ablauf in der „Dokumentation“ weitestgehend gefolgt und haben sämtliche Vorlagen (Anschreiben, Preisliste, etc.) heruntergeladen und aktualisiert.

Nachfolgend kommen noch einige Ergänzungen / Bemerkungen nach unserer Erfahrung. Die Struktur entspricht der Gliederung von Frau Pfeifer-Zäh.

1. Koordination

Wichtig ist, dass eine/r sich als Koordinator zur Verfügung stellt! War bei uns leider (zu) lange nicht geklärt. Dadurch sind wir in der Planung etwas in's Schwimmen geraten.

2. Kommunikation mit der Schule

Kontaktperson bei uns war zunächst Frau Blum-Pfeifer (Sekretariat). Sie hat für uns dann den weiteren Kontakt zu den Herren Malnati und Bamberger (Küchenverantwortlicher) hergestellt. **Achtung:** Küche war bei Übergabe durch Herr Malnati an uns nicht ordentlich geputzt, was er auch festgestellt hat. Nach der Veranstaltung haben wir sie so wieder verlassen, was für Herr Malnati in Ordnung war. Allerdings wollten uns die anderen Küchenverantwortlichen am folgenden Tag zunächst nicht mehr die volle Kautions zurückgeben!

Rollwagen: Wir dachten, dass wir die nicht brauchen werden, da der neue Ablauf des Elternsprechtags weniger Pausen bei den Eltern zur Folge hat, und damit weniger Konsum vor den Zimmern stattfinden wird. Also haben wir sie im Vorfeld nicht angefragt. Das mit dem Konsumverhalten war zwar prinzipiell auch so, allerdings waren unsere Schülergruppen sehr motiviert und haben versucht, so viel wie möglich in den Gängen an den Mann /die Frau zu bringen. Sie mussten alles auf Tablett transportieren. Auf die Schnelle haben wir dann leider nicht mehr alle Wagen bekommen. Würden wir das nächste Mal doch wieder mit den Wagen organisieren.

3. Schriftkram

Die prima Vorlagen auf der Elternhomepage mussten wir nur noch aktualisieren und konnte sie dann so verwenden. Beim Verteilen der Elternbriefe über das Sekretariat kam es zu einer kleinen Panne: Da am Elternsprechtag eine Klasse auf der Zeller Hütte sein würde, wurden die Briefe mit dem Aufruf Kuchen, etc. zu spenden bzw. sich zum Helfen einzutragen in dieser Klasse nicht verteilt. Im Nachhinein hat sich das allerdings sogar als positiv herausgestellt, denn die gespendeten Esswaren aus den 3 anderen Klassen haben genau ausgereicht, so dass wir am Ende der Veranstaltung kaum Reste hatten. (Siehe Punkt 5. Besorgungen.)

Die Helferlisten (Schüler und Eltern) sind dann von den Klassenlehrern im Sekretariat abgegeben worden. Wir haben es leider verpasst, den gemeldeten Eltern noch einmal anzurufen um uns noch mal über deren Kommen zu versichern. Prompt haben Eltern am Sprechtag gefehlt, die eigentlich eingetragen waren. Also – unbedingt machen! (Schüler waren dafür mehr als vorgesehen da!)

4. Geldkram

Wir hatten von der Sparkasse 281,- € Wechselgeld (Auflistung siehe Jahrgangsordner) und 4 Geldtaschen für die Schülergruppen, sowie Pappteller und Servietten. Servietten hatten wir zu wenig, also genügend Reserve einplanen. Für den Stand im Aufenthaltsraum hatten wir eine private Geldkassette.

Am Ende konnten wir 125,68 € pro Klasse verteilen.

5. Besorgungen

Wir haben bei einem Partyservice 50 Gläser (1/4 Liter), 40 Tassen mit Untertassen und Kaffeelöffeln, sowie 2 Gastronomiekaffeemaschinen mit Kaffeepads besorgt. Im Garibaldi hatte es ebenfalls ca. 50 - 60 Tassen, die uns aber nicht gereicht hätten. Gläser sind keine vorhanden. Thermoskannen hatten wir aus dem Sekretariat. Mengenmäßig haben wir uns an die Empfehlungen unserer Vorgänger gehalten. Tee haben wir nicht angeboten. Folgende Spenden haben wir erhalten – mehr sollte es unserer Meinung nach auch nicht sein! Wir hatten zu viel Süßes und zu wenig Salziges. Ein Verhältnis 50 : 50 scheint mir erstrebenswert

	8a	8b	8c	Summe	Stücke/Gebäck	Einzelstücke
Kuchen süß	10	13	4	27	12	324
Muffins		18		18	1	18
Kuchen pikant	1	1		2	12	24
Berliner	15			15	1	15
					Summe	381
Laugen mit Butter	45	45	30	120	1	120
belegte Brötchen	10	10		20	1	20
Käsestangen		15		15	1	15
					Summe	155
Geld	30,00 €	57,00 €	25,00 €	112,00 €		
					Einzelstücke Gesamt	536

6. Verschiedenes

Stifte und Blöcke haben wir zwar auch bereitgelegt, hatten aber nicht den Eindruck, dass dies unbedingt nötig gewesen wäre. Davon würden wir das nächste Mal absehen.

Sinnvoll wäre es, wenn die Kuchenspender ihre Kuchen „beschriften“ würden – evtl. mit einem kleinen Papierfähnchen, da wir sehr oft gefragt wurden, um was für einen Kuchen es sich handelt, und das nicht so recht wussten. Den Preis für Kaffee würden wir nächstes Mal anheben. 0,5 € pro Becher war schon sehr günstig.

7. Fazit

Nach anfänglicher Skepsis kam dann doch noch Freude auf. Eine Jahrgangsaktivität, die meines Erachtens nach Sinn und Spaß macht!

Bernhard Kapp (Elternvertreter der Klasse 8 d im Schuljahr 2007 /2008)